

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 81 (2003)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Jahresberichte 2002

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Sektion Bern im Jahre 2002

Liebe Clubmitglieder

Die Jahresberichte der Ressortleiter und -leiterinnen sind das Abbild des vielfältigen Schaffens unseres Vorstandes. Dabei unterstützte eine grosse Zahl von Mitgliedern uneigennützig die Bestrebungen des Vorstandes im Dienste der SAC-Sektion Bern. Sie können daraus die umfangreichen Aktivitäten ersehen, die im Jahre 2002 in unserer Sektion organisiert und meistens mit gutem Erfolg durchgeführt worden sind. Was den Vorstand betrifft, sind folgende Berichtspunkte zu erwähnen:

Vorstandssitzungen	8
Sektionsversammlungen	6
Sektionsanlässe	1

Wichtigste Ereignisse und Entscheidungen:

### Personelles

Nachfolgend werden die wichtigsten personellen Veränderungen für die Sektion und insbesondere für den Vorstand erwähnt:

- Tod des Ehrenmitglieds Otto Arnold, Jg. 1924, verunfallt auf einer Bergtour.
- Neuer Präsident: Markus Keusen tritt die Nachfolge von Franz Weibel ab Vereinstjahr 2003 an.
- Neuer Vizepräsident: Daniel Dummermuth.
- Neuer Mutationsführer: Urs Bühler übernimmt das Amt von René Zehntner.
- Winterhüttenchef: Das Amt wird nach dem Rücktritt von Ruedi Hänni nicht wieder besetzt. Die Aufgaben werden vom Hüttenobmann und vom Hüttenverwalter übernommen.
- Neuer Vertreter der JO im Vorstand: Nach dem Rücktritt von Titus Blöchlinger vertritt Christian Hadorn die Interessen der JO im Vorstand. Er wird allerdings nicht als JO-Chef amten, weshalb das Amt des JO-Chefs vorläufig vakant bleibt.
- PR-Beauftragter: Der bisherige Amtsinhaber, Peter Dällenbach, legt sein Mandat per Ende 2002 nieder. Seine Aufgabe wird ad interim vom Vorstandsmitglied Jürg Heinrich übernommen.

- Neue Präsidentin der Subsektion Schwarzenburg: Ruth Aufschläger-Hölzli übernimmt die Leitung der Subsektion Schwarzenburg ab dem Jahre 2003 als Nachfolgerin von Hans Hostettler.

Allen Zurückgetretenen danke ich im Namen der Sektion für ihr engagiertes Schaffen und ihre Bereitschaft, ehrenamtliche Arbeit über Jahre hinweg zuverlässig zu leisten. Den Nachfolgern und Nachfolgerinnen wünsche ich viel Freude an ihren Chargen und immer wieder motivierende Erfolgserlebnisse.

### Information

Die SAC-Sektion Bern ist zwar im Internet zu finden unter [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch). Die bisherigen Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass die Alimentierung der Homepage mit aktuellen Informationen und deren Betreuung den aktuellen Bedürfnissen und den vorhandenen personellen Ressourcen angepasst werden müssen.

### Touren

Einmal mehr konnte ein umfangreiches Programm in allen Aktivitätsbereichen zur Zufriedenheit sehr vieler Mitglieder umgesetzt werden. Den vielen Leiterinnen und Leitern von Bergtouren, Wanderungen, Kursen und Weiterbildungen in allen Gruppierungen unserer Sektion danke ich ganz besonders. Neben dem organisatorischen Aufwand übernehmen sie immer wieder grosse Verantwortung bei ihrer Leitertätigkeit. Die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Hauptaktivitäten unserer Sektion wissen diese Arbeit sehr zu schätzen, auch wenn sie dies vielleicht nicht immer entsprechend zum Ausdruck bringen.

### Hütten

Viele Arbeiten wurden von den Hüttenverantwortlichen bei jeder Hütte geleistet (siehe Jahresbericht des Hüttenverwalters). Im Vorstand gab einzig die Zukunft der Trifthütte (Ausbau ja/nein, wenn ja, wie?) zu reden. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit den besonderen Problemen bei der Trifthütte weiter auseinander setzen.

### Bibliothek

Angepasste Öffnungszeiten und die breitere Abstützung der Betreuung haben zwar

zu einer gewissen Belebung der Nachfrage geführt. Trotzdem drängte sich eine Auslagerung immer mehr auf. Unter der Leitung von Jürg Heinrich wurden mit der Stadt- und Universitätsbibliothek und mit dem Alpinen Museum gute Lösungen für die Auslagerung der wertvollen Bibliotheksbestände gefunden. Per Ende Jahr wurde dann die Auslagerung realisiert. Nun gilt es die Bedürfnisse der Sektion für eine Handbibliothek zu erfassen und im Rahmen einer bevorstehenden Sanierung des Clublokals umzusetzen.

### Dank

Nach fünf Jahren Präsidialzeit ist es mir ein besonderes Anliegen, allen Mitgliedern des Vorstandes ganz herzlich zu danken für die gute und sehr loyale Zusammenarbeit. Allen Mitgliedern, die mit der Übernahme einer Funktion den Betrieb in der Sektion aufrechterhalten helfen, gilt meine grosse Anerkennung ebenso wie den treuen Mitgliedern, die das Leistungsangebot der Sektion Bern nutzen und auch schätzen. Danken möchte ich aber auch wiederum all jenen ganz herzlich, die mit ihren Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.), bzw. Verzicht auf Guthaben, die Sektion im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Der Präsident: Franz Weibel

**Gezielte  
Werbung**  
  
in den  
Clubnachrichten  
des SAC

### Mitgliederbewegung 2002

Bestand 15.11.2001 (inkl. SAC-Jugend und KiBe):

Sektion Bern	3449
Subsektion Schwarzenburg	<u>247</u>
<b>Total</b>	<b>3696</b>

#### Zuwachs Sektion Bern 2002:

- Neueintritte	180
- Übertritte aus andern Sekt.	18
- Wiedereintritte	5
- Zusatz-/Doppelmitglieder	<u>11 +214</u>
- Eintritte Jugend	23
- Eintritte KiBe	<u>23 +46</u>

#### Abgänge Sektion Bern 2002:

- Austritte (SAC und Sektion)	98
- Übertritte in andere Sekt.	31
- Todesfälle	34
- Adresse unbekannt	16
- Ausschlüsse (ausst. Beiträge)	<u>14 -193</u>
- Austritte Jugend	18
- Austritte KiBe	<u>0 -18</u>

**Bestand Sektion Bern 1.11.2002 3498**

#### Zuwachs Subsektion Schwarzenburg 2002:

- Neueintritte	17
- Übertritte aus andern Sekt.	0
- Zusatz-/Doppelmitglieder	<u>0 +17</u>
- Eintritte Jugend/KiBe	<u>1 +1</u>

#### Abgänge Subsektion Schwarzenburg 2002:

- Austritte	0
- Übertritte in andere Sekt.	0
- Adresse unbekannt	1
- Ausschlüsse (ausst. Beiträge)	<u>2 -3</u>
- Austritte Jugend	0 0

**Bestand Subsektion  
Schwarzenburg 14.11.2002 262**  
**Gesamtbestand 14.11.2002 3760**

## Tourenwesen 2002

Auch dieses Jahr beginne ich mit einer kurzen Übersicht über die Wetterkapriolen des vergangenen Jahres. Ich verwende dazu einen Auszug aus einem Bericht der Meteo Schweiz.

Im Witterungsablauf des Jahres 2002 stechen vor allem markante Extreme hervor: Das Jahr wurde mit grimmiger Kälte eingeleitet. In der zweiten Januarhälfte setzte jedoch eine frühlingshafte Wärme dem Winterzauber ein schnelles Ende. Der extrem milde Februar machte schliesslich auf der Alpennordseite jede Hoffnung auf eine Rückkehr des Winters zunichte. Dafür verwandelte sich die Alpensüdseite nun in eine Winterlandschaft. Nach über 100 Tagen Trockenheit und arger Schneearmut vor allem in den Tessiner Bergen und im Engadin – auf dem sonst tief verschneiten Berninapass lagen im Januar nur ein paar Schneeflecken – brachte der Februar endlich ergiebige Schneefälle. Wenige Wochen später kehrte im Tessin vorübergehend der Sommer ein. Die in der ganzen Schweiz sehr milde Märzwitterung liess hier die Maximaltemperaturen auf aussergewöhnliche 27 Grad steigen. Nach einer bis in den April eher zurückhaltenden Niederschlagstätigkeit wurden das Tessin, das Urnerland und ein Teil des Bündner Oberlands in den ersten Maitagen von Unwettern mit Extremniederschlägen heimgesucht. An einigen Messstationen fielen die höchsten je innerhalb von zwei Tagen gemessenen Regensummen. Der Sommer hielt mit einer Rekord-Hitzeperiode Einzug. Mitte Juni überstiegen die Temperaturen in den Niederungen während 10 Tagen die 30-Grad-Marke. Viele Regionen der Schweiz erlebten den wärmsten Juni seit Messbeginn im Jahre 1864. Nach der extremen Junihitze wurden die wechselhaften Monate Juli und August vielfach als wenig sommerlich empfunden, obwohl die Temperaturen durchaus im normalen Bereich lagen. Anfang September verursachten extreme Gewitterregen in der Region zwischen Pilatus und dem Appenzellerland örtlich grosse Unwetterschäden. Ein ungewöhnlich massiver Winter einbruch Ende September liess auf der Alpennordseite Schneeflocken bis auf 600 m hinunter fallen, ein Ereignis, welches

nur ganz selten eintritt. Nach einem stürmischen Oktober folgte dann aber ein viel zu milder November. Warmfeuchte subtropische Luftmassen lösten abermals in den Kantonen Graubünden, Uri und Tessin verheerende Unwetter aus. Die Rekordniederschläge führten in einigen Regionen zum bisher nässesten Monat sowie zu einem der niederschlagreichsten Jahre seit 1901. Auch in der übrigen Schweiz war das Jahr nass und zudem extrem warm. Verbreitet erreichten die Jahresmitteltemperaturen den zweit- oder dritthöchsten Wert seit Aufnahme der Messungen im Jahr 1864. Unter diesen eher unfreundlichen Witterungsbedingungen wundert sich niemand, warum sich das Tourenwesen nicht voll entfalten konnte.

Doch zuallererst freue ich mich, dass unser Tourenjahr ohne gravierende Unfälle abgeschlossen werden konnte. An dieser Stelle möchte ich allen im Tourenwesen Engagierten meinen ganz herzlichen Dank aussprechen für das verantwortungsbewusste Durchführen der zahlreichen Anlässe.

### Rückblick

#### 1. Allgemeines Tourenwesen

An dieser Stelle darf ich mit Freude festhalten, dass dank der Initiative von Ueli Mosimann Aktivitäten aus dem Bereich Familienbergsteigen ins Programm aufgenommen werden konnten. Es ist toll, dass sich damit eine Ergänzung zum langjährigen Kinderbergsteigen-Programm ergeben hat. Gleichzeitig möchte ich alle Interessierten aufmuntern, sich bei Ueli Mosimann oder bei mir zu melden, damit dieser Programmteil noch ausgebaut werden kann. Wir benötigen noch Unterstützung im Leiter/innen-Team.

#### 2. Statistiken

Im Programm der Aktiven, Senioren und Seniorinnen waren sage und schreibe 294 Anlässe aufgeführt:

1965 Teilnehmende genossen während 3975 Tagen unvergessliche Touren und erlebten dabei wunderschöne Kameradenstunden. In diesen Zahlen eingeschlossen sind diejenigen 374 Teilnehmenden, welche an 740 Tagen von verschiedenen Kursen

profitierten, und die 157 Teilnehmenden, welche an 1040 Tagen von einem Tourenwochen-Angebot Gebrauch machten.

### 3. Kurswesen

Unser Kursangebot war wiederum sehr vielseitig: Neben den «Standard»-Kursen Klettern in der Halle und im Freien, Skifahren, Lawinenkurs, Hochalpinkurs fanden die Ökologie-Kurse mit den Themen «Kalkflora», «Silikatflora» und «Flechten» grossen Anklang.

Tourenleitende konnten ihr Wissen in den Kursen «Digitale LVS» und «3x3 Lawinen» wie auch «Moderne Orientierungsmittel (GPS)» erweitern. Auch das Thema «Klettern in der Gruppe» wurde an einem Tag aufgefrischt und gefestigt.

### 4. Personelles

Auf Jahresende beendete Daniel Gyger nach 7-jährigem Einsatz als Tourenchef-Stellvertreter seine Arbeit im leitenden Ausschuss der Tourenkommission. Daniel, ein herzliches Dankeschön für deine immer sehr angenehme Zusammenarbeit. Nie war dir etwas zu viel, auch wenn du kaum mehr wusstest, woher du die Zeit nehmen solltest. Als neuen Tourenchef-Stellvertreter wählten wir in die Tourenkommission Urs Gantner – ein herzliches Willkommen! An der HV verabschiedeten wir uns von den folgenden langjährigen TL und WL: Ernst Aschwanden, Gerhard Fischer, Markus Jaun, Johanna Jegerlehner, Vreni Reichert, Ursula Jordi und Christine Bienz. Folgende TL frischen das Kader wieder auf: Markus von Allmen, Oliver Bratschi, Elisabeth Meinherz und Jacqueline Rieder.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal allen danken, welche zum guten Gelingen des Tourenjahres beigetragen haben.

Euer Tourenchef: Thomas Benkler

## Jugendorganisation JO

Die Zahl der Anlässe im JO-Programm hat gegenüber dem Vorjahr um vier auf 63 abgenommen. 22 davon waren «urbane» Anlässe wie CityBouldern, Klettertraining im «Magnet», Diahöck und Leitersitzung. Von den 41 alpinen Anlässen konnten etwa

zwei Drittel durchgeführt werden. Häufigster Grund für die Absage von Touren waren fehlende Teilnehmer; beim Eisklettern auch die schlechten Verhältnisse.

Ich bin glücklich, dass die Touren der JO im Jahr 2002 wiederum ohne ernsthafte Unfälle durchgeführt werden konnten.

Allen Mitleiter/innen danke ich für ihre gewissenhafte Arbeit, den JOlern fürs umsichtige und disziplinierte Mitmachen, der Sektion für den grosszügig gesteckten Rahmen und J+S für einige Franken Subventionen. Mit diesem Jahresbericht endet nach einem halben Jahrzehnt meine Zeit als JO-Chef. So wie der Gesamtclub und auch die Sektion Bern nicht mehr dieselben sind wie vor fünf Jahren, hat sich auch die JO Bern in dieser Zeit verändert: Standardisierung, Zentralisierung, PR-Sachzwänge, verstärkte Einflussnahme der Geldgeber und schleichende Kommerzialisierung gingen nicht spurlos an der JO vorbei. Ich beginne «guten alten Zeiten» nachzutruern, entwickle mich zu einem Querulanten in den Clubstrukturen – höchste Zeit, mein Funktionsamt niederzulegen! Als Tourenleiter werde ich jedoch im Kerngeschäft der JO tätig bleiben und meine alpinistischen und menschlichen Ideale in die direkte Begegnung mit den Jugendlichen einbringen. Meine Funktionen als JO-Chef werden nun übernommen von Fred Wirth (J+S-Coach) und Christian Hadorn (Vertreter im Vorstand). Ich wünsche beiden viel Erfolg.

Der alte JO-Chef: Titus Blöchlinger

## Frauengruppe

Einmal mehr schreibe ich diesen Jahresbericht mit einer gewissen Sorge um das Befinden und die Zukunft der Frauengruppe. Eine grosse Zahl von lieben Kameradinnen hat uns im Lauf des Jahres verlassen:

7. Januar: Elsa Dreyer, \*1909, Eintritt 1945  
23. Januar: Marie Bula, \*1915, Eintritt 1966  
14. März: Nelly Käch, \*1922, Eintritt 1954  
25. März: Martha Wirz-Oeler, \*1901, Eintritt 1935  
10. Mai: Gret Hess, \*1924, Eintritt 1945  
19. Mai: Gertrud Wittwer, \*1915, Eintritt 1957  
20. September: Claire Muggli, \*1907, Eintritt 1932

Bei jedem Todesfall erinnern wir uns an vergangene Zeiten. Ich hoffe, dass wir darob die Zukunft und das aktive Eingehen auf neue Gesichter in der Frauengruppe nicht vergessen.

Ansonsten navigierte das Schiffelein der Frauengruppe durch ruhige Gewässer. Viele Aktivitäten geschehen im Stillen, wie Besuche bei kranken Kameradinnen oder spontane Hilfsbereitschaft von Frau zu Frau. Daneben kommt die Geselligkeit bei Touren, Wanderungen oder den Zusammenkünften der Mungge nicht zu kurz. Nicht zu vergessen ist die grosse Arbeit, die von Mitgliedern der Frauengruppe im Chalet Teufi ehrenamtlich geleistet wird.

Am 15. Dezember feierten wir unsere Weihnachtsfeier im gewohnten Rahmen in der Schmiedstube. Der frisch gebackene Sektionspräsident Markus Keusen und der Veteranenobmann Erich Gyger beehrten uns mit ihrem Besuch. Leider nahmen nur 55 Kameradinnen teil, was aber der harmonischen und ruhig-dankbaren Stimmung keinen Abbruch tat.

Die Weihnachtsspende, an der Feier zusammengelegt und bedeutend aufgestockt durch Einzahlungen auf unser Konto, ergab Fr. 3600.–. Beim Besuch bei der beschenkten Familie in der Altjahrswache konnten wir uns überzeugen, dass wir in einer schwierigen Zeit – man denke an den Zusammenbruch der Swiss Dairy Food – einer Bergbauernfamilie helfen konnten, mit Optimismus in die Zukunft zu blicken.

Die Monatsversammlungen standen unter den folgenden Themen:

23. Januar: Hauptversammlung, geselliges Beisammensein

27. Februar: Auch Papierberge wollen beachtet sein (Elisabeth Stocker)

27. März: Unser neues Vorstandsmitglied stellt sich vor (Romy Stalder)

24. April: Gastgeberin im Hochgebirge (Elisabeth Tschanz)

29. Mai: Die Erstbesteigung des Matterhorns (Peter Zumstein)

28. August: Wissenschaft auf dem Jungfrauoch (Evi Schüpbach)

30. Oktober: Winterzauber auf leisen Schuhen (Margrit Vallotton)

27. November: Trinkwasser in unseren Hütten (Ueli Lienhard)

Die angestrebte allmähliche Annäherung bei Wanderungen der Veteranen und der

Frauengruppe fand leider noch nicht statt, obwohl jetzt wirklich keine Hindernisse mehr im Weg stehen sollten. Hoffen wir, dass es in absehbarer Zeit zu gemeinsamen erfreulichen Aktivitäten kommt.

Im Vorstand ist Margrit Gurtner als Beisitzerin ausgeschieden und Romy Stalder eingetreten. Die aktuelle Zusammensetzung:

Veronika Meyer, Leiterin

Vreni Türler, Vizeleiterin und Tourenchefin

Ursula Jordi, Kassierin

Hanni Gränicher, Obfrau Wanderungen

Fränzi Arni, Protokollführerin

Barbara Mühlethaler, Protokollführerin

Sabeth Dutli, Chaletchefin

Béatrice Walter, Beisitzerin

Romy Stalder, Beisitzerin

Mit meinem herzlichen Dank an alle, die irgendwie und irgendwo etwas beigetragen haben, wünsche ich der Frauengruppe ein erfreuliches Jahr 2003.

Veronika Meyer

## Veteranengruppe

Unser vielseitiges und grossräumiges Tourenangebot wickelte sich im gewohnten abwechslungsreichen Rahmen und glücklicherweise ohne gravierende Unfälle ab. Das bewährte, allen Alters- und Fähigkeitsstufen angepasste Programm bildete selbstverständlich das Haupttätigkeitsgebiet der Veteranengruppe.

Nicht minder ins Gewicht fällt aber die Pflege der Kontakte zu kranken und einsamen älteren Kameraden. Das heisst, wir wollen das Beziehungsnetz zu ihnen stets aufrechterhalten und sicherstellen. Es gibt Veteranen, die ein einsames Leben tapfer, still und genügsam «hinter sich bringen», oder solche, die im Krankenbett oder im Spital die Leere an Leib und Seele erfahren, in langen, endlosen Nächten um ihre ungewisse Zukunft bangen. Hier finden wir ein dankbares und äusserst befriedigendes Tätigkeitsgebiet. Viele Veteranen haben diesbezüglich immer wieder vorzügliche Hilfe geleistet. Unsere Aufgabe dauert weiter, habt herzlichen Dank!

Im Berichtsjahr nahmen 2193 Kameraden an 136 verschiedensten Wanderungen, Touren und andern Anlässen teil, z.B. 119 Halb-,

Ganz- und 2-Tages-Touren (Gängige und Bären), Wanderwoche mit Partnerinnen auf der Insel Samos, Alpenblumenwoche im Münstertal GR, B-Sommertourenwoche in Pontresina, A-Skitourenwoche in Gries/Sellrain (Tirol), B-Skitourenwoche in den Flumserbergen, 6 Tages-Skitouren, 5 Langlaufstage, Skikurs auf Saanenmöser, Alpstein-Wanderung, 2 Wanderungen in den Ossolatälern/Domodossola, Partnerinnen-Wanderung Appenberg, Veteranentag mit 3 Sternmärschen im Raum Hondrich/Aeschi. Das Jahr 2002 bescherte uns verschiedentlich Regenwetter mit entsprechenden Absagen von Touren und Wanderungen. Grosse Freude bereiten uns auch die flotten Aktivitäten der Bärengruppe. Herzlichen Dank allen Tourenleitern für ihren uneigennützigem Einsatz!

Nebst 4 interessanten Dia-Vorträgen besuchten wir die Ausstellung «Jungfrau, Mönch, Eiger» im Schweiz. Alpinen Museum sowie das Gutenberg-Museum in Freiburg. Die 12 Monatshöcks waren sehr gut besucht, d.h. total 1192 Teilnehmer (99,3 Besucher pro Höck). Die Jahresschlussfeier erfreute 113 Veteranen. Schliesslich wurde den Kameraden mit rundem Geburtstag (70, 75, 80, 85, 90 Jahre und älter) in der Schmiedstube ein Imbiss offeriert.

Im vergangenen Jahr mussten wir von folgenden 11 Kameraden Abschied nehmen:

Theo Hug (96 Jahre), Alfred Güngerich (94 Jahre), Otto Arnold (78 Jahre, EM), Paul

Kleiner (84 Jahre), Max Herzig (84 Jahre), Rudolf Zimmermann (83 Jahre), Jakob Lauri (90 Jahre), Albert Saxer (91 Jahre), Rene Buser (74 Jahre), Edi Tobler (90 Jahre) und Emil Müller (99½ Jahre).

Die einzelnen Ehrungen fanden jeweils an den Höcks statt. Alfred Matter (83 Jahre), wohnhaft in Winterthur, hat altershalber den Austritt erklärt.

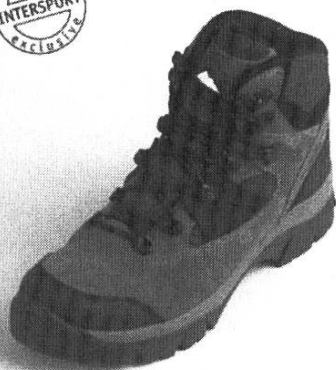
In den vergangenen 12 Monaten traten folgende 13 Kameraden der Veteranengruppe bei: Hans Gnädinger, Hans Bellwald, Toni Oesch, Willibald Kohl, Robert Scheuermeier, Ernst Hänni, Bernhard Schürch, Willy Stettler, Klaus Reichenbach, Francis Jeanrichard, Josef Koch, Ernst Graf und Jean-Louis Descloux.

Mitgliederbestand per 1. Januar 2003: 205 Veteranen.

Aus gesundheitlichen Gründen musste unser Tourenchef Godi Germann nach zwei Jahren von seinem Amt zurücktreten. Vielen Dank, Godi, für deinen grossen Einsatz! Als Nachfolger konnte Alfred Hölzli gewonnen werden. Unsere besten Wünsche begleiten dich, Fred!

Mein herzlicher Dank gilt allen Veteranen und den Vorstandsmitgliedern für ihr aktives und kameradschaftliches Mitwirken. Der gesamten SAC-Familie wünscht die Veteranengruppe viele schöne und unfallfreie Touren und gute Gesundheit im Jahr 2003.

Der Obmann: Erich Gyger



## Für Wander - Artikel

**INTERSPORT**  
SPORT MODE  
*Rauben*  
TAFERS

☎ 026 494 24 54

## Übernachtungsstatistik 2001/2002 der SAC-Hütten der Sektion Bern

Hütte	Kat. A Mitgl.	Kat. B JO	Kat. C 10–19 J.	Kat. D bis 9 J.	Kat. E N.-Mitgl.	Total ohne Gratis- Übernach- tungen	Vorjahr (100%)	Diff. absolut	Diff. in % (gerun- det)	Gratis- Übernach- tungen (Bergführer)
Bergli	53	19	1	0	12	85	44	41	93	8
Gauli	1673	235	60	29	601	2598	1485	1113	75	216
Gspaltenhorn	728	34	135	40	824	1761	1719	42	2	23
Hollandia	1939	68	41	0	656	2704	2099	605	29	267
Trift	900	152	30	30	185	1297	602	695	115	117
Windegg	428	84	48	41	385	986	717	269	38	15
Total	5721	592	315	140	2663	9431	6666	2765	41	646

### Jahresbericht Rettungsstation Kiental/Suldtal

Bereits am 13. Januar hatten wir ein Lawinenunglück an der Büttlassen mit zwei Verschütteten, die leider nur noch tot geborgen werden konnten.

Ende Januar führten wir unseren stationsinternen Winterrettungskurs durch. Dieser wurde aufgeteilt in einen medizinischen und einen praktischen Teil. Den medizinischen Teil leitete Katrin Blunski auf der Regabasis Gsteigwiler. Den praktischen Teil führten wir in unserem Einsatzgebiet im Raum Steinenberg durch. Wir übten einen Einsatz, bei dem die Beurteilung der Situation über Hunde, LVS und Sondieren zentral war. Der zweite Teil diente der Detailausbildung.

Auf den 1. Mai übernahm ich von Peter Jossi das Amt als Rettungschef. Mit Hansjürg Müller besuchte ich den Sonderkurs für Medizin und Luftrettung in Habkern. Am Sommerrettungskurs im Jura nahmen Hansruedi Christen und Walter Weber teil, es ging dabei um die neue Rettungswinde. Hansjürg Müller führte etwa zwei Wochen später im Raum Frutigen einen Windenkurs durch. Leider wurde der Kurs zu kurzfristig angesagt, so konnten nur etwa 4 Retter mitmachen.

Im Juli hatten wir einen kleinen Einsatz im Kiental. Zwei Feriengäste kamen vom Wanderweg ab und verstiegen sich in einem Windfallgebiet. Wir konnten die beiden aber wohlauf zu Hause abliefern.

Am 29. September ereignete sich ein Gleitschirmunfall am Niesen, der Pilot konnte ohne grössere Verletzungen geborgen werden.

Am Kurs für Rettungschefs und Einsatzleiter konnte ich leider aus terminlichen Gründen nicht selber teilnehmen, aber meine Stellvertreter R. von Känel und H. Christen waren anwesend. Am Zonenkurs Winter vom 7./8.12.2002 haben auch drei Personen teilgenommen.

Der Rettungschef: Chr. Sieber

### Fotogruppe

Nach drei Todesfällen, drei Austritten und zwei Einritten liegt der Mitgliederbestand bei 70, davon 40 Veteranen.

Die gut besuchten Monatsversammlungen und die technischen Abende bestätigen uns, dass die Fotogruppe mit ihren Aktivitäten den Wünschen vieler Mitglieder entspricht.

Die Diavorträge an den Monatsversammlungen, thematisch breit gefächert zwi-

schen Valsertal, tropischem Palmenstrand, historischen Verkehrswegen und orientalischem Basar, sowie die technischen Abende wurden hauptsächlich von unseren Mitgliedern bestritten. Für unsere Weiterbildung in Sachen digitaler Fotografie erhielten wir vom Fachmann, Herrn Schmid, wichtige Informationen und zuverlässige Entscheidungsgrundlagen aus erster Hand.

Zum Zusammenhalt in der Gruppe haben die fünf Fotoexkursionen beigetragen: Ende Februar waren wir auf der Expo-Arteplage von Yverdon unterwegs. Mitte April besichtigten wir die Spanschachtel-Werkstatt bzw. das Museum in Wengi bei Frutigen. Bei sehr durchzogenem Wetter statteten wir am letzten Mai-Wochenende der Niederhornhütte unserer Muttersektion einen ausgedehnten Besuch ab. Die Samstagnachmittag-Exkursion Ende August führte uns im nahen Botanischen Garten an zahlreichen bemerkenswerten Blumen vorbei. Erfreulich viele Teilnehmer wanderten, spazierten und fotografierten anfangs Oktober im preisgekrönten Dorf Diemtigen.

Im Frühling nahmen die Arbeiten für die Teilnahme am Wettbewerb Photo Münsingen einen gewichtigen Teil des Klublebens ein.

Nach zwei präsidentenlosen Jahren ist es nun gelungen, für 2003 einen neuen Präsidenten zu finden. Wir danken ihm für seine Bereitschaft und werden ihn nach Kräften in seinem Amt unterstützen.

Die freiwilligen Beiträge der Veteranen, grosszügige Spenden und bescheidene Ausgaben haben das Vereinsvermögen wiederum positiv beeinflusst. Unseren Spendern und Gönnern danken wir herzlich.

Ein grosser Dank geht an den gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit, aber auch an alle Mitglieder, die durchs Mitmachen und eigene Beiträge zum guten Gelingen unserer Anlässe beigetragen haben.

Der Vizepräsident: Titus Blöchliger

## Bibliothek

Die Ausleihen im ersten Halbjahr zeigten, trotz sehr vielen Animationsaktivitäten seitens der Bibliothekshelfer/innen, eine wei-

tere Talfahrt an. Aus der interpretierten Halbjahresstatistik ergab sich ein unbefriedigendes Bild. Ausgeliehen wurden ähnlich viele Gegenstände, aber mit denselben Bezüglern. Das heisst, dass sozusagen keine neuen Namen (Clubmitglieder) Gegenstände bezogen. Zudem war die Zielbezugsgruppe «Karten und Führer», und nur etwa 10% bezogen alpine Literatur.

Das Jahr 2002 stand ganz im Zeichen der Teilauslagerung unserer seit 1863 geöffneten Bibliothek! Die Teilauslagerung umfasste vor allem alpine Literatur und Planwerke. Damit wurde der Beschluss der Sektionsversammlung vom 5. Juni 2002 in die Tat umgesetzt. Im November konnte dieses Vorhaben abgeschlossen werden. Die Zugänglichkeit zu den als Leihgabe an die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (StUB) abgegebenen Büchern wird erst ab der zweiten Jahreshälfte 2003 möglich sein. Ab diesem Zeitpunkt ist dann aber auch eine Abfrage bzw. Bestellung dieser Bücher über das Internet möglich.

Jürg Heinrich

## Subsektion Schwarzenburg

Aus- und Weiterbildung war uns schon immer ein Anliegen, und das soll auch weiterhin so sein. Das Kurswochenende im Januar wurde mit fast 30 Teilnehmern durchgeführt; unsere «Ausbildner» waren fast überfordert, also: Weiterbildung ist offenbar gefragt.

Die Skitourenwoche (eine Mischung zwischen Ausbildung und Anwendung) im gewohnten Stil zusammen mit unseren Oberaargauer und Seeländer Freunden und Freundinnen in Reckingen war auch 2002 ein voller Erfolg.

Unsere ganz Jungen, jene, die jeden Montag in Riffenmatt trainieren, oder jene, die diesem Stadium schon entwachsen sind und deshalb an härteren Wänden (Magnet) üben, zeigen ein beachtliches Können. Reuschi mit seinen Helfern an dieser Stelle vielen Dank. Vor Publikum zeigen durften die Modis und Giele ihren Ausbildungsstand anlässlich der September-Monatsversammlung am «Outdoor-Anlass» unserer «Muttersektion» Bern im «Magnet». Mit der Ausbildung im Sektor Leiter ist es dann schon schwierig; Ädu Schindler ist die

Ausnahme. Die nötigen Fortbildungskurse wurden zwar gemacht. Wir müssen aber unbedingt Leute motivieren, Leiterkurse zu besuchen.

Korsika, immer wieder ein lohnendes Ziel: Klettern, Biken, Canyoning und die Besteigung des höchsten Berges der Insel (Mt. Cinto, 2710 m), sicher für alle 13 Teilnehmer 12 lohnende Tage. Als Höhenpunkt im wahren Sinn des Wortes ist sicher die Mont-Blanc-Überschreitung mit 8 Schwarzenburgern zu erwähnen. Daneben ist aber auch einiges nicht gelungen, einerseits wegen des doch eher verregneten Sommers, aber auch, weil Touren mangels Interesse abgesagt werden mussten. Das Loch in unserer JO bei den 16- bis gut 20-Jährigen ist auffallend.

Unser Mitgliederbestand ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Waren es 1997 noch 215, so sind wir heute 268 Mitglieder. Das Berichtsjahr verzeichnet einen Rekord von plus 20! Das heisst aber nicht etwa, dass dadurch die Hauptversammlung besser besucht wird, das Gegenteil ist der Fall.

Im letzten Jahresbericht war zu lesen, dass wir massgebend an der Pflege der Website [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) beteiligt sind. Reto und Dänu sind ausgestiegen, das ganze Info- und PR-Wesen der Gesamtsektion war nicht immer in glücklichen Händen, es muss eine neue Lösung gesucht werden. Nachdem sich Ruth Aufschläger vor Jahresfrist bereit erklärt hat, das Präsidentenamt zu übernehmen, ist es nun so weit: Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung Ruth als Präsidentin vor (die erste Frau in der bald 60-jährigen Geschichte des Vereins). Zugleich kann der Vorstand wieder verkleinert werden, wenn Beat Rellstab wieder – neben seiner wichtigen Tätigkeit für den Nachwuchs – das Amt des Vizepräsidenten übernimmt.

Allen, die irgendwie dazu beigetragen haben, das vergangene Vereinsjahr, aber auch die Zeit, in der ich der Subsektion Schwarzenburg vorstehen durfte, gut über die Runden zu bringen, möchte ich herzlich danken.

Unser Mitgliederbestand Ende 2002: 268, davon 33 SAC-Jugend, d.h. plus 20 Mitglieder.

Viel Glück und schöne Touren wünscht:

Hans Hostettler

## Mitteilungen/ Verschiedenes

---

### Änderungen zum Tourenprogramm 2003

Die Tour *Ofenhorn* vom 28./29.6.2003 findet neu am 6./7.9.2003 statt.

Die Tour *Balmhorn* vom 12./13.7.2003 findet neu am 23./24.8.2003 statt.

### Tourenprogramme 2003

Für Familienmitgliedschaften können unter Einsendung eines frankierten Antwortcouverts (B-Post: Fr. 1.10!) zusätzliche Tourenprogramme (solange Vorrat) bei der Mitgliederverwaltung bestellt werden.

### Trifthüttenbewartung

Bis über die Zukunft der Trifthütten entschieden wird, suchen wir für die Hüttenbewartung aufgestellte Sektionsmitglieder, welche in zeitlicher Ablösung, d.h. ab Ostern 2003, als Hüttenwartinnen und -warte mitarbeiten. Mit einem motivierten Team wird es uns bestimmt gelingen, den Trifthütten-Gästen auch in der kommenden Saison einen gemütlichen und schönen Aufenthalt zu bieten.

Interessierte Clubmitglieder melden sich bitte für die vielseitige Mitarbeit beim Hüttenobmann: Hans Gnädinger, Weier, 3616 Schwarzenegg, Tel. 033 453 19 75, Natel 079 668 60 01.

### Auffahrtszusammenkunft

Die traditionelle Auffahrtszusammenkunft der Nordwestschweizer Sektionen findet am 29.5.2003 statt. Organisiert wird sie durch die Sektion Hohe Winde.

*Geistige Grösse kann  
alle körperlichen Gebrechen  
unsichtbar machen.*

(Tschuangtse)